

Zum Versinken schön

Debüt „Sofa Songs“ von Deep'n'High

Neu-Ulm/Ulm Claudia Kocian scheint alles zu gelingen: Sie wurde jüngste Hochschulprofessorin Bayerns, erhielt kürzlich den Staatspreis für herausragende Lehre – und ist nebenbei als Musikerin erfolgreich: als Sängerin im Duo „Deep'n'High“ mit Bassist Thomas Dirr. Nun hat die Gruppe ihr Debütalbum „Sofa Songs“ beim Groß-Label Bellaphon veröffentlicht – und auch das ist ausgezeichnet gelungen.

Die Geschichte von Deep'n'High beginnt 2011, als Bassist Dirr die Professorin in ihrer Neu-Ulmer Hochschulcombo singen hört. Das war die Stimme, die er für sein Bass-Spiel brauchte: Sie passt in keine Schublade, ist in Blues und Rock ebenso zu Hause wie in Jazz und Chanson. 2012 wagte sich das Duo zum ersten Mal mit eigenen Kompositionen an die Öffentlichkeit. Texte und Melodien schreibt Kocian selbst, sie lässt sich dafür von den Improvisationen Dirrs inspirieren.

So auch beim ersten gemeinsam geschaffenen Song, der auch das Album eröffnet: „Love in Every Season“, ein kitschfreies Hohelied auf die Liebe, in dem Dirr bereits seine ganze artistische Kunst am Bass herauskitzelt. Vier Seiten ersetzen bei ihm eine ganze Combo, an seinem Instrument ist Dirr ein Chamäleon. Bei Deep'n'High ist dennoch alles Handwerk: Auf technische Hilfsmittel wie Overdubs oder Loops wird verzichtet. Im Studio hat Kocian lediglich noch weitere Chorstimmen als Background für ihre Solostimme aufgenommen.

Das Spektrum der „Sofa Songs“ ist groß: Mal klingt es, als schleiche eine Katze durch die Dämmerung („Pulse in the Twilight“), mal verbeugen sich Kocian und Dirr vor Eric Satie („Jouez-bien“). Und auch Coverversionen haben es auf die CD geschafft: von Sting („Fields of Gold“), Cindy Lauper („True Colours“) und John Lennon („Imagine“) – Stars, die Kocian und Dirr verehren. Vielseitigkeit ist eine Stärke, die Deep'n'High ausbauen wollen: Derzeit basteln sie an Liedern mit schwäbischen Texten. (bh)



Dynamisches Duo: Thomas Dirr und Claudia Kocian. Foto: Deep'n'High